

# Rallye

## Internationale 4. ADAC/SFG- RALLYE KÖLN '74

Der Wetterbericht für den 2. November 1974 war vielversprechend; Regen, in höheren Lagen Schneefall, stellenweise Nebel; die Reifenempfehlung vom Veranstalter riet an einigen Stellen dringend zu M&S. Die Sportfahrgemeinschaft Köln, Ausrichter erfolgreicher Rennen und Slaloms, bemühte sich darum, die Rallye-Köln endlich salonfähig zu machen, nachdem die bereits international geplante 1973er Rallye der Energiekrise zum Opfer gefallen war und die als Ersatz gedachte Märzveranstaltung, nicht zuletzt durch mangelnde Beteiligung, nicht so richtig glänzen konnte.

Sieben Teams aus den Niederlanden gaben dann auch der Rallye den internationalen Anstrich; doch auch einige Asse der deutschen Rallye-Zunft ließen es sich nicht nehmen an der "Köln" teilzunehmen. Mit 59 Teilnehmern war die Veranstaltung zwar immer noch unterbesetzt - aber im Gegensatz zu anderen Läufen hier im Gau noch gut besucht.

10,01 Uhr ging Start-Nr. 1 auf die Reise: Harald Demuth aus Marktredwitz mit einem schlichten Gruppe 1-BMW. Das bayrische Driftwunder", eine der sympatischen Erscheinungen im Deutschen Rallyesport, gab sich bescheiden; er wolle halt nur ein wenig für die bevorstehende RAC trainieren (Mit Erfolg: 2. Platz in der Klasse bei der britischen Spitzenveranstaltung).

Die SE 1, noch im Stadtgebiet von Köln (!), knapp 3 km Asphalt, mit einer tückischen Kuppe und einer "Handbremsenspitzenkehr" machte bereits deutlich, mit welchen Problemen Harald Demuth zu kämpfen hatte - sein Co schickte ihn in die Wüste und belastete sein Konto gleich mit 20 unnötigen Strafsekunden. Schon bei dieser SE wurde deutlich, daß man noch mit Bauern zu tun bekam. Denn auch hier mußten sie unbedingt über die Sonderprüfungsstrecken tuckern. Weiter machten sich die ungenügenden Fahrtunterlagen bemerkbar. Keine Karten-ausschnitte sondern nur "alle paar km" ein Chinesenzeichen. Wirklich dürftig.

SE 1

1. Troester/Pleiser	Carrera Gr. 4	2,30
2. Schnoor/Witte	BMW 1600 Gr. II	2,32
Peters/Idel	Alfa 1600 Gr. I	2,32
4. Lörper/Beise	Carrera Gr. 3	2,34

5. Hungerberg/Klingenberger	Opel Com. Gr. I	2,35
Roth/Hüppen	BMW 2002 ti Gr. I	2,35
7. Wittreich/Wittreich	BMW 2002 ti Gr. I	2,36
Bijvelds/Bessem	Datsun 12 Gr. II	2,36
9. Kaske/Schuh	Escort RS Gr. I	2,37
10. Althaus/Unger	BMW 2002 ti Gr. I	2,38
10. Lütz/Berghaus	BMW 2002 ti Gr. I	2,38

Die SE 2 wurde ein Opfer der Rübenerte. Es gelang nicht die Strecke von Erntefahrzeugen zu räumen.

SE 3 - knapp 7 km lang, überwiegend Asphalt sah ein neues Team in Front: Henk van der Lee/Hermann Brouwer, in der niederländischen Meisterschaft ein bekannter Mann, zeigte in dem ungewohnten bergischen Terrain viel Herz und war mit 14 Strafsekunden gefährlich nahe an der Sollzeit. Sein grasgrüner Gruppe II-Ascona war offenbar nicht nur optisch optimal. Aber dennoch wurden die beiden Holländer Leistungsmäßig von Stein/Elfgem auf einem 1600er Gr. II Ascona (nur ca. 100 PS) übertroffen. Die Sieglarer fuhren die gleiche Zeit wie die Holländer- obwohl das erst die 2. Veranstaltung mit dem Ascona ist.

1. Stein/Elfgem	Opel Ascona 16 Gr. II	3,44
van der Lee/Brouwer	Opel Ascona 19 Gr. II	3,44
3. Troester/Pleiser	Carrera Gr. 4	3,54
Loerper/Beise	Carrera Gr. 3	3,54
5. Härtl/Schäffer	Opel Kadett 19 Gr. I	3,55
6. Schnoor/Witte	BMW 1602 Gr. II	3,56
7. Demuth/Schwartz	BMW 2002 ti Gr. I	3,57
8. Kaske/Schuh	Escort RS Gr. I	3,58
Meisenkothen/von Eck	BMW 2002 ti Gr. I	3,58
Lütz/Berghaus	BMW 2002 ti Gr. I	3,58

SE 4 - eine enge, schlüpfrige Schotter-Bergprüfung

1. van der Lee/Brouwer		2,05
2. Wittreich/Wittreich		2,07
3. Troester/Pleiser		2,08
4. Lörper/Beise		2,10
5. Vossen/Theunissen	Saab 96 Gr. II	2,11
6. Roth/Hüppen		2,12
Lütz/Berghaus		2,12
8. Kaske/Schuh		2,13
Demuth/Schwartz		2,13
10. Härtl/Schäffer		2,13

Der 1. Tankstopp am Nürburgring sah folgenden Zwischenstand: Henk van der Lee/Brouwer vor Troester/Pleiser und dem 2. Carrera-Team Loerper/Beise.

SE 5 - eine 3,5 km lange kurvenreiche Asphaltprüfung. Hier herrschte dichter Nebel. Bei dem mangelhaften Aufschrieb fuhr man fast blind. Also eine reine Mutstrecke. Den größten Mut hatten Ingo Peters/Gerd Idel auf dem Alfa.

1. Peters/Idel		3,32
2. van der Lee/Brouwer		3,37
3. Troester/Pleiser		3,38



Loerper/Beise sicherten sich den Sieg in der GT-Klasse



Verfürth/Ahrens auf Fiat 128

Kaske/Schuh	3.38
5. Loerper/Beise	3.41
6. Hungerberg/Klingenberger	3.42
Härtl/Schäffer	3.42
8. Lütz/Berghaus	3.43
9. Schnoor/Witte	3.44
10. Demuth/Schwarz	3.46
Bijfelds/Bessem	3.46
SE 6 - etwas mehr als 5 km -Asphalt-Schotter-Serpentinen- schnelle Passagen	
1. van der Lee/Brouwer	4.44
2. Peters/Idel	4.53
3. Troester/Pleiser	4.55
4. Schnoor/Witte	4.56
5. Hungerberg/Klingenberger	4.57

6. Härtl/Schäffer		4.59
7. Unger/Kirschbaum	Opel Kadett Gr. I	5.00
8. Demuth/Schwartz		5.02
9. Kaske/Schuh		5.02
10. Roth/Hüppen		5.03

SE 7 fiel wegen Uhrensalat aus. An dieser Stelle sei einmal kritisch bemerkt, daß sich auch der ADAC-Gau-Nordrhein den Kauf von vernünftigen Sekundenstemplern überlegen sollte. Wie wäre es mit Longines-Uhrchen ?? Völlig unnötig (das wußten sie vorher leider nicht) legten sich hier die Bayern Härtl/Schäffer mit ihrem Kadett auf das Dach. Sie hätten in der 2 l Klasse sicher ein ernstes Wort mitgesprochen. Nachdem sie den Kadett wieder auf die Räder gestellt hatten, legten sie ihn einige Prüfungen später endgültig auf's Kreuz.

SE 8 - zweite Auflage der SE 4

1. Troester/Pleiser		2.33
2. Wittreich/Wittreich		2.34
3. van der Lee/Brouwer		2.34
4. Demuth/Schwartz		2.35
5. Klassen/Klein	Escort GT Gr. I	2.36
6. Schnoor/Witte		2.38
Roth/Hüppen		2.38
Kaske/Schuh		2.38
9. Vossen/Theunissen		2.39
10. Loerper/Beise		2.40

SE 9 - 5 km Schotter durch ein herrliches Waldgebiet

1. van der Lee/Brouwer		4.58
2. Troester/Pleiser		4.58
3. Demuth/Schwartz		5.07
4. Kaske/Schuh		5.08
5. Schnoor/Witte		5.09
Klassen/Klein		5.09
7. Lütz/Berghaus		5.10
8. Meisenkothen/von Eck		5.12

- 9. Roth/Hüppen 5,13
- 10. Verfürth/Ahrens Fiat 128 C Gr. I 5,14
- Schultefrankenfeld/Melber Simca R II Gr. I 5,14

SE 10 - 3 km Asphalt - unübersichtlich, aber sehr schnell.

- 1. van der Lee/Brouwer 3,49
- 2. Loerper/Beise 3,51
- 3. Troester/Pleiser 3,52
- Demuth/Schwarz 3,52
- 5. Rupitsch/Möder BMW 2002 ti Gr. I 3,54
- Richard/van Tunen BMW 1602 Gr. II 3,54
- Hungerberg/Klingenberg 3,54
- 8. Schnoor/Witte 3,55



Lammers/Kuhna

- Roth/Hüppen 3,55
- 10. Peters/Idel 3,56

Der 2. Tankstopp am Ring sah immer noch Henk van der Lee/Brouwer in Führung und Troester/Pleiser auf dem 2. Platz. An 3. Stelle jetzt schon Peters/Idel mit dem unheimlichen 1600er Alfa Gr. I.

Die SE 11 fiel aus, da die Strecke unmittelbar an der Südschleife entlangführte und eine Absicherung gegenüber den Zuschauern des dort stattfindenden Bergrennens nicht gewährleistet war. Eine vernünftige Entscheidung.

SE 12 - 4 1/2 km Asphalt und Schotter, lange Geraden, recht- oder spitzwinklige Abzweigungen, nicht ganz nach dem Geschmack einiger Fahrer.

- 1. Lütz/Berghaus 3,56
- 2. Peters/Idel 4,00
- 3. Kaske/Schuh 4,03
- 4. Vogt/Haase Opel Ascona 19 Gr. II 4,05
- 5. Slopianka/Fischer BMW 1602 Gr. II 4,06
- 6. Schnoor/Witte 4,09
- Demuth/Schwarz 4,09
- 8. Schultefrankenfeld/Melber 4,11
- Lingen/von Barby Opel Commodore Gr. II 4,11
- Schmidt/Stöffer BMW 2002 ti Gr. II 4,11
- Richard/v. Tunen 4,11

Die SE 13 wurde Opfer eines uneinsichtigen Bauern, der sein Traktorgespann unbedingt unmittelbar vor der Zielkontrolle parken mußte, obwohl 20 m weiter ein großer Parkplatz war.

SE 14 - knapp 5 1/2 km Schotter, Schlamm, Asphalt. In der Reifenempfehlung hatte der Veranstalter unbedingt M&S Reifen empfohlen. Schon der Start zur SE bot einen Vorgeschmack. Ein steil abfallender Waldweg, gleichmäßig mit Schlamm beschichtet. Nach etwa 1 1/2 km dann als Schikane einmal links, einmal rechts einige Festmeter Holz, schließlich ein Wiesental, riesige Wasserlöcher und dann plötzlich Asphalt, zwei Serpentinaufwärts, 2 x 90° rechts, noch einmal Schotter, wieder Asphalt - Ende. Dabei - und das soll nicht unerwähnt bleiben, keine Schlaglöcher und keine Auspuffkiller. Ganz eine SE nach dem Geschmack der Fahrer.

- 1. Troester/Pleiser 4,09
- 2. Roth/Hüppen 4,14
- 3. Lütz/Berghaus 4,17
- Schnoor/Witte 4,17
- 5. Kaske/Schuh 4,18
- 6. Klassen/Klein 4,19
- 7. van der Lee/Brouwer 4,20
- 8. Verfürth/Ahrens 4,25
- 9. Meisenkothen/von Eck 4,26
- 10. Lammers/Kuhna VW 1303 S Gr. II 4,27

SE 15 - mußte leider durch Uhrensalat später neutralisiert werden.

SE 16 - Erneute Auflage der SE 10 - nur diesmal im Dunkeln. Alle Zeiten waren wesentlich langsamer als im ersten Durchgang.

- 1. Schnoor/Witte 3,04
- 2. Troester/Pleiser 3,05
- 3. Peters/Idel 3,06
- Kaske/Schuh 3,06
- 5. Demuth/Schwarz 3,11
- Lütz/Berghaus 3,11
- 7. van der Lee/Brouwer 3,13
- 8. Roth/Hüppen 3,15
- 9. Rupitsch/Möder 3,16
- 10. Slopianka/Fischer 3,16



Troester/Pleiser verloren alles auf der Südschleife

SE 17 - Die Schotterstrecke entlang der Südschleife, die im ersten Durchgang abgesetzt wurde.

- 1. Troester/Pleiser 3,49
- 2. Demuth/Schwarz 3,50



Konnten gegen Demuth überzeugen:  
Lütz/Berghaus auf BMW 2002

3. Schnoor/Witte	3,51
4. Kaske/Schuh	3,55
5. Klassen/Klein	3,57
6. Roth/Hüppen	3,59
Meisenkothen/von Eck	3,59
8. Peters/Idel	4,00
9. van der Lee/Brouwer	4,02
10. Schmidt/Stöffer	4,04

Troester/Pleiser gewannen damit den Stefan Lamers-Preis. Für Pleiser ein Erfolg besonderer Art, da er oft neben dem unvergessenen Stefan Lamers auf dem heißen Sitz gesessen hatte.

Das Gesamtergebnis sah nach dem 3. Fahrtabschnitt so aus: 1. van der Lee/Brouwer (1140); 2. Troester/Pleiser (1148); 3. Schnoor/Witte (1150); Jetzt folgten noch zweimal fünf Runden auf der Südschleife - sehr zum Leidwesen derer, die den Ring nicht kannten. Aber ganz so einfach sollte es auch nicht für die Kenner sein, denn die Südschleife präsentierte sich von der tückischen Seite: Zuerst nur naß - in den 2. fünf Runden dann Glatteis! Zum schnellen Fahren brauchte man Mut - und immer die Ideallinie. Kam man einmal von dieser Ideallinie, dann war man schnell weg vom Fenster. Hungerberg/Klingenberger legten ihren Opel Commodore aufs Dach. Enttäuschend schnitten hier Troester/Pleiser ab - sie fuhren in den ersten 5 Runden eine Zeit, die weit unter guten Zeiten in der Gruppe I lag. Erst beim zweiten Durchgang fanden sie Anschluß. Auch van der Lee/Brouwer verloren die Führung. So richtig schnell waren Peters/Idel auf dem Gruppe I Alfa. Neu ins Rampenlicht kamen Rupitsch/Möder mit dem Gr. I BMW, die ebenfalls bei dem widrigen Wetter gegenüber der Gruppe II Fabelzeiten hinlegten.

WP 18 5 Runden Südschleife - nasse Fahrbahn-

1. Rupitsch/Möder	17,18
2. Loerper/Beise	17,33
3. Peters/Idel	17,39
4. Vogt/Hasse	17,45
5. Schnoor/Witte	18,04
6. Demuth/Schwarz	18,09

7. Hauck/Obermatt	Audi 80 GT Gr. I	18,19
8. Kaske/Schuh		18,20
9. Slopianka/Fischer		18,29
10. Lütz/Berghaus		18,30

WP 19 5 Runden Südschleife -zuerst nasse Fahrbahn- für die letzten Startnummern war es dann schon Glatteis.

1. Loerper/Beise		16,29
2. Rupitsch/Möder		16,44
3. Schnoor/Witte		16,56
4. Peters/Idel		17,05
5. Vogt/Hasse		17,10
6. Schultefrankenfild/Melber		17,18
7. Weidemann/Bilz	Opel Ascona 19 Gr. I	17,20
8. Kaske/Schuh		17,25
9. Lammers/Kuhna		17,31
10. Roth/Hüppen		17,31

Nach den Südschleife-Etappen machte man sich auf eine elende Warterei gefaßt. Beim Betreten des Start- und Ziel-Lokals wurde man jedoch zuerst einmal freudig überrascht: Die SFG hatte für übersichtliche Wertungstafeln gesorgt, die Schule machen sollten. So konnte zumindest ein Teil der langen Warterei mit dem Studieren der SE-Zeiten überbrückt werden.



Kamen mit dem Ascona zu einer Bestzeit: Stein/Elfgén

#### Gesamtergebnis Gruppe I

1. Peters/Idel	Alfa 16 Giulia	2063
2. Lütz/Berghaus	BMW 2002 ti	2131
Demuth/Schwarz	BMW 2002 ti	2131
4. Kaske/Schuh	Escort RS 2000	2142
5. Rupitsch/Möder	BMW 2002 ti	2154
6. Roth/Hüppen	BMW 2002 ti	2161
7. Schultefrankenfild/Melber	Simca R II	2315
8. Meisenkothen/v. Eck	BMW 2002 ti	2347
9. Kleesattel/Meurer	Opel Ascona 16	2392
10. Weidemann/Bilz	Opel Ascona 19	2399

#### Gesamtergebnis Gruppen II, III und IV

1. Schnoor/Witte	BMW 1602	2016
2. van der Lee/Brouwer	Opel Ascona 19	2109
3. Loerper/Beise	Porsche Carrera	2160
4. Troester/Pleiser	Porsche Carrera	2212

---

---

5. Vogt/Haase	Opel Ascona 19	2219
6. Richard/van Tunen	BMW 1602	2288
7. Lammers/Kuhna	VW 1302 S	2323
8. Slopianka/Fischer	BMW 1602	2342
9. Althaus/Unger	BMW 2002 ti	2442
10. Schmidt/Stöffer	BMW 2002 ti	2442

Die Entdeckung des Tages war ohne Zweifel das Heiligenhausener Team Lütz/Berghaus, die immerhin Demuth/Schwarz paroli bieten konnten.

Zusammenfassend muß man sagen, die Rallye-Köln war sportlich gesehen hervorragend. Fahrleiter Joe Dung hatte für wirklich gute SE's gesorgt. Was aber die Organisation betrifft - hier muß der gesamte Club mit mehr Begeisterung einsteigen.

Fotos: Foto-Laig  
4781 Cappel -Wiesengrund 15